



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN
- Oberbürgermeister -

An die Vorsitzenden der
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
AFD-Fraktion
FDP-Fraktion
FWG-Fraktion
Fraktion GRÜNE
Fraktion bürgernah
Aaron Schmidt

19. Juni 2023

**Beantwortung von Anfragen gemäß § 33 Abs. 4 Gemeindeordnung
i. V. m. der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Zweibrücken
Anfragen in der 41. Sitzung des Stadtrates am 17.05.2023**

I. Öffentlicher Teil

1. Anfrage von Ratsmitglied Lang

Bahnhaltepunkt Rosengarten

Ratsmitglied Lang stellt folgende Anfrage: Die Familie Conrad, Landauer Straße 120, ist unmittelbarer Anlieger des Bahnhaltepunktes Rosengarten. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde Ihnen seitens der Deutschen Bahn AG ein Sichtschutz zugesagt, damit Bahnreisende nicht unmittelbar in Ihr Privatgrundstück Einblick haben. Diese Zusage seitens der Deutschen Bahn AG liegt schriftlich vor, wurde aber bis heute trotz mehrfacher Bemühungen seitens der Familie Conrad nicht umgesetzt. Auch zur Stadtverwaltung wurde Kontakt aufgenommen ohne dass es auch hier eine Reaktion gab. Die Zuständigkeit liegt selbstverständlich bei der

Deutschen Bahn AG, trotzdem meine Frage: ist die Stadtverwaltung bereit hier als Vermittler tätig zu werden, spätestens in Gesprächen zur Anlage des Park- & Ride-Parkplatzes?

Ein weiteres Problem liegt in der dauerhaften nächtlichen Beleuchtung des Bahnsteiges. Obwohl zwischen 22 und 5 Uhr keine Züge fahren, sind die Lampen dauerhaft in Betrieb. Ob dies sein muss bzw. der Energiesparverordnung entspricht sei dahingestellt. Soweit Lampen auch die Grundstücke der Anlieger beleuchten, bitte ich auch hier die Stadtverwaltung um Vermittlung.

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Bauamt kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ein Abwarten der Abstimmungsgespräche mit der Deutschen Bahn im Rahmen der Herstellung des Park- and Rideplatzes sollte aufgrund von Bauverzögerungen nicht erfolgen. Daher hat sich das Bauamt bereits jetzt mit der Deutschen Bahn in Verbindung gesetzt und diese dazu aufgefordert, sich bei den Betroffenen zu melden und die Stadtverwaltung entsprechend zu informieren.

2. Anfragen von Ratsmitglied Dirk Schneider

2.1 Volkshochschule

Ratsmitglied Schneider möchte wissen, wann der Umzug der VHS in die Hauptschule Nord stattfindet und wann dort die Barrierefreiheit hergestellt werde.

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Bau- sowie dem Kultur- und Verkehrsamt kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Umzug soll nach den Umbaumaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur Gewährleistung des Brandschutzes erfolgen. Aktuell wurde der investive Ansatz für den Einbau des Aufzuges im Zuge der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushalt genommen. Die Brandschutzmaßnahmen können - laut Beschluss des Stadtrates - erst im nächsten Jahr ausgeführt werden.

Weiterhin liegen für verschiedene Maßnahmen noch keine Förderbescheide vor. Diese und weitere notwendige Maßnahmen können demnach erst nach Vorliegen der Haushaltsgenehmigung erbracht werden.

2.2 Schulbücher

Ratsmitglied Schneider berichtet, dass die Schulen bereits im Februar Schulbücher bestellt hätten, für die die Mittel immer noch nicht freigegeben wurden. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob diese Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung zur Verfügung gestellt werden können.

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Am 13.02.2023 hat die Herzog-Wolfgang-Realschule plus E-Books und Unterrichtsmaterial für bis zu 30 Lehrkräfte per Beschaffungsantrag beantragt.

Es handelt sich hierbei um E-Books und Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer und nicht um Materialien bzw. Schulbücher für Schülerinnen und Schüler.

Aufgrund des nicht genehmigten Haushaltes war die Unabweisbarkeit des Beschaffungsantrages durch die Verwaltung zu prüfen. Dabei wurde die Schule kontaktiert und Rücksprache mit dem Schulleiter gehalten. Die Schulleitung der Herzog-Wolfgang-Realschule plus gab an, die bestellten Materialien und E-Books zum neuen Schuljahr zu benötigen.

Daher bestand keine Unabweisbarkeit, sodass die Materialien und E-Books für das neue Schuljahr beauftragt wurden.

3. Anfrage von Ratsmitglied Franzen

Grundschule Albert-Schweitzer

Ratsmitglied Franzen interessiert der aktuelle Sachstand zur Erweiterung der Grundschule. Er weist darauf hin, dass aufgrund einer ab 2026 gültigen Neuregelung davon ausgegangen werden müsse, dass noch mehr Ganztagsplätze benötigt werden. Er schlägt vor, dies als Tagesordnungspunkt im Bauausschuss zu behandeln.

Er berichtet außerdem, dass sich abends Erwachsene an dem defekten Mini-Fußballfeld an der Grundschule aufhalten, obwohl man Kindern die Nutzung derzeit untersage. Er möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der Reparatur des Spielfelds ist und wie die Verwaltung mit dieser Situation umgehe.

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Bauamt, dem UBZ sowie dem Schulverwaltungs- und Sportamt kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Derzeit läuft die Beauftragung zur europaweiten Ausschreibung der entsprechenden Planungsleistungen zur Erweiterung der Grundschule. Nach derzeitigem Stand und Vorliegen einer Haushaltsgenehmigung könnten im Herbst dieses Jahres die Objektplanungsbüros festgestellt werden. Danach können die Büros mit den entsprechenden Vorplanungen beginnen.

Mit E-Mail vom 24. November 2022 wurde die Schulleitung der Grundschule Albert-Schweitzer darüber informiert, dass hinsichtlich des schlechten Zustandes des Minispielfeldes einvernehmlich mit dem UBZ, dem für die Schule zuständigen Hausmeister und dem Schulverwaltungs- und Sportamt beschlossen wurde, dass das Minispielfeld der Grundschule Albert-Schweitzer angesichts bestehender Verletzungsgefahr umgehend gesperrt werden muss.

Um das Spielfeld ordnungsgemäß abzusperren, wurde es an den Längsseiten mit Bauzaunelementen abgestellt, die Eingangstüren zum Spielfeld im Seitenteil der Tore wurden mit Kabelbindern verschlossen und es wurden entsprechende Schilder aufgehängt. An den Wochenenden wurden die Kabelbinder aufgeschnitten, das Spielfeld genutzt und weiter beschädigt. Daraufhin wurde das Spielfeld durch die Mitarbeiter des Westpfalzstadions und der Rennwiese komplett mit Bauzaunelementen abgestellt. Die Elemente wurden verschraubt. Nach dem nächsten Wochenende waren die Bauzaunelemente aus den Füßen gerissen, auf dem Gelände verteilt und so stark beschädigt, dass erhebliche Unfallgefahr durch die beschädigten Elemente bestand. Daraufhin wurde veranlasst, dass der Bauzaun komplett zurückgebaut wird und durch Amt 40 Schilder -Betreten der Anlage Verboten- aufgehängt werden.

Mit E-Mail vom 09. März 2023 bat die Schulleitung um Sachstandsinformation.

Das Schulverwaltungs- und Sportamt antwortete nach Abstimmung mit dem UBZ, dass "haushälterisch die Finanzierung bereitgestellt werden muss (in dem Fall wäre es eine außerplanmäßige Ausgabe, die aktuell nicht vor Genehmigung des Haushaltes beantragt werden kann) und dann muss durch den UBZ geprüft werden, ob eine sog. freihändige Vergabe der Leistungen (Angebotseinholung mehrerer Firmen) erfolgen darf oder ob sogar förmlich mit den gesetzlich normierten Fristen ausgeschrieben werden muss. Auch die erforderlichen Witterungsbedingungen für die auszuführenden Arbeiten (stabile Wetterlage) müssen berücksichtigt werden.

Die Überlegung des UBZ ist es, die Sanierung des Minispielfeldes an der Schule im Zusammenhang mit der Belagserneuerung am Sportplatz Ixheim auszuführen. Nach aktueller Planung wird das im Sommer sein, voraussichtlich in den Ferien, sofern wie vorgesehen eine Beauftragung durchführbar ist und keine gesonderte Ausschreibung mit eigener Zeitschiene erforderlich wird."

Mit E-Mail vom 20. April 2023 informierte die Schulleitung darüber, dass sich die Probleme vor Ort häufen würden. Der Unmut der Schülerinnen und Schüler wachse, da sie vormittags und während der GTS das Feld nicht benutzen dürfen. Mittlerweile gäbe es auch vermehrt Vandalismus. Die Schule bat um Prüfung, ob vielleicht eine frühere Sanierung möglich sei.

Am 21. April 2023 wurde der Schulleitung mitgeteilt, dass man mit dem UBZ Rücksprache gehalten habe, wie man hier zielführend und schnell reagieren könnte. Der Hausmeister wurde gebeten, umgehend weitere Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen.

Am 24. April 2023 waren die Beigeordnete, der UBZ (Herr Hell), das Bauamt (Herr Mazor) und das Sportamt (Frau Baumann und Herr Deller) vor Ort in der Schule. Dort wurde der Platz erneut in Augenschein genommen, der Schulleitung nochmals das weitere Vorgehen erläutert und auf die Haushaltssituation hingewiesen.

Die Beigeordnete verdeutlichte auch während des Vororttermins, dass der Stadt aufgrund der Haushaltssituation zurzeit die Hände gebunden sind. Sie führte weiter aus, dass das Anliegen sehr ernst genommen und die Notwendigkeit der Behebung gesehen werde. Daher sei das Minispielfeld vorübergehend gesperrt und es würde unmittelbar baulich gehandelt werden, wenn Mittel bereitstünden.

Die Stadt unterstützt ausdrücklich die Anliegen des Sports und der Schulgemeinschaften. Die Schulleitung stimmte diesem Vorgehen zu.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marold Wosnitza